



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(03 92 01) 7 05 21

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie heute
Claudia Labude



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Wolmirstedt: Ivar Lütke (Leitung, il,
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalchow (kd, 03 92 01/7 05-24),
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Zustellservice Ohrekreis GmbH,
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE

Das Erntedankfest in Glinden-
berg, das ist ein Ereignis, an
dem das ganze Dorf teil-
nimmt. „Nun kann sich aber
nicht jeder in den Festum-
zug einreihen“, verriet Hans-
Dieter Bethge, „schließlich
muss es am Straßenrand
noch ein paar Schaulustige
geben.“ Was man aber kann,
wie der Malermeister verriet,
ist, seinen Hauseingang
auszuschmücken. „Und so
haben wir alles, was an die
Landwirtschaft erinnert,
schön vor den Hauseingang
drapiert“ ergänzt Ehefrau
Heike. „Und wir waren nicht
die Einzigen.“ (kl)



KURZ BERICHTET

Gerhard-Schöne-Schule

„Abgetaucht“ zum 17.

Wolmirstedt (kl). Die Ger-
hard-Schöne-Schule hat am
20. September Geburtstag,
wird 17 Jahre. Was aber
schenkt man den Schülern?
Diese Frage stellte sich der
Förderverein der Schule
schon vor Wochen und ent-
schied sich für das Element
Wasser. Weil man aber nicht
warten wollte, bis der Som-
mer vorbei ist, werden die
Schöne-Schüler gleich zwei-
mal beschenkt. In der ver-

gangenen Woche zum
„Schwimmtag“-Projekt gab
es bereits Luftmatratzen,
Schwimmflossen und Tauch-
brillen. Die alle sofort be-
nutzt wurden. Am 15. Sep-
tember aber wird dann ein
richtig gefeiert, werden die
Schüler auf Kosten des För-
dervereins in den Vergnü-
gungspark Belantis nach
Leipzig eingeladen. Wo man
übrigens auch untertauchen
kann.



Groß war die Freude bei den Schülern, als es in der vorigen Woche
überraschend ein Geschenk des Fördervereins gab. Im Karton waren
Schwimmflossen und Taucherbrillen. Foto: Karl-Heinz Klappoth

ANGEMERKT

Wegträumen

Von Claudia Labude

Nee, schön ist es nicht. Zum
gestern vom Kollegen be-
schriebenen Montagsblues
kam dann auch noch das
Mistwetter dazu. Wenn schon
der Himmel nicht aufhellt,
wie soll es da die eigene Lau-
ne schaffen? Da hilft nur, mal
schnell in der Mittagspause
ins Reisebüro zu flitzen, sich
einen bunten Traumziele-Ka-

talog zu schnappen und mit
den Bildern die Wände um
einen herum zu tapezieren. Der
Blick auf sonnengebräunte
Menschen, die sich am Strand
direkt vor dem azurblauen
Meer tummeln, der lässt die
(durch den Regen verursachte)
tostlose Wolmirstedter
Seenplatte für ein paar Mo-
mente vergessen.



„OK-Live-Kultorexpress“ hält auch am Volksstimme-Druckzentrum

Das OK-Live-Ensemble machte am vergangenen Sonn-
abend mit dem „Kultorexpress“ auch in Barleben Halt.
Fast 40 „Fahrgäste“ sorgten mit ihrem Programm beim
großen Geburtstagsfest der Volksstimme auf der Büh-

ne am Druckzentrum für Abwechslung. Ob die „Artist
of chairs“, Nicole Samsel mit ihrer Kautschukdarbietung
oder die Mini-Tänzer vom Kinderballett (v. l.) – alle Be-
teiligten bekamen vom zahlreich anwesenden Publikum

kräftigen Applaus. Morgen sind die jungen Künstler
dann beim Präventionstag der Polizei in Haldensleben
und am Wochenende beim Barleber Schützenfest zu er-
leben. Fotos (3): Claudia Labude

Bodelschwing-Haus macht Umweltschutz zum Thema

Sich der Natur ein Stück nähern und lernen, sie zu respektieren

**Wie Ökologie funktioniert und
was man auch selbst tun kann,
um die Natur zu schützen, das
beschäftigt seit Mitte Mai die
rund 50 Teilnehmer des
Umweltprojektes „Natur
schützen, Natur leben“ im
Bodelschwing-Haus. Mit
diesem Projekt aber wird in
Wolmirstedt kein Neuland
betreten.**

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt. Projektkoor-
dinatorin Jana Giera erinnerte
daran, dass dieses Thema im
vergangenen Jahr erstmals
bewusst für die Bewohner des
Bodelschwing-Hauses auf die
Tagesordnung gehoben wurde.
Über einen Zeitraum von acht
Monaten führte die Einrich-
tung ein Projekt über umwelt-
bewusstes Leben und Lernen
für erwachsene Menschen mit
Behinderung durch. Insgesamt
66 Bewohner beschäftigten
sich dabei mit vier verschie-
denen Themen.

Mit Erfolg, so dass sich die
Verantwortlichen auch 2010
sehr ausführlich mit diesem
aktuellen Thema auseinander-
setzten und für die Bewohner
des Bodelschwing-Hauses
Umweltschutzkonzepte ent-
wickelten und Ausflüge orga-
nisierten.
„Das gelingt aber nicht ohne
Hilfe von außen“, betont Jana
Giera. „Das Land Sachsen-
Anhalt fördert auch diesmal
die Bildungseinheit und er-
möglichst vielen Men-
schen, die im Bodelschwing-
Haus leben oder arbeiten, den
Blick über den ökologischen
Tellerrand.“ Und das ge-
schieht mit allen Sinnen. „So



Ilka Döring aus dem Bodelschwing-Haus streichelt liebevoll eine Ziege
beim Besuch des Naturschutzbundes in Buch (Altmark). Foto: privat

können sich die Teilnehmer
der Natur ein gutes Stück näh-
ern und lernen wie selbstver-
ständlich, sie zu respektieren,
aber auch zu schützen“, sagt
Jana Giera. Die Projektkoor-
dinatorin hat im vergangenen
Jahr ganz gezielt zum Thema
erneuerbare Energien mit den

Behinderten gearbeitet. Mit
den Einführungsveranstaltun-
gen wurden seinerzeit die Teil-
nehmer an das Thema heran-
geführt und geschult.

Ab Mai ging es dann in die
Praxis. Ökologische Landwirt-
schaft, aber auch Natur-
schutzgebiete und Biotope

sind im Wesentlichen die
Schwerpunkte des Projekts.
„Wir besuchen unter anderem
den Naturschutzbund (NABU),
den Wildpark in Weißewarte,
waren bereits auf Gut Glüsig
und wollen demnächst die
Elbe als Naturschutzgebiet ge-
nauer unter die Lupe nehmen“,
erzählt Jana Giera.

Doch Schauen ist das eine,
darüber hinaus sollen die Men-
schen mit Behinderung selbst
Dinge ausprobieren und prak-
tisch arbeiten. „Beim Natur-
schutzbund in Buch in der Alt-
mark, werden wir zum Beispiel
Saft aus Äpfeln mosten, mit
einer Gruppe haben wir be-
reits Seife aus Ringelblumen
hergestellt, und auch der Bau
eines Insektenhotels ist in Pla-
nung“, umreißt Giera nur einige
der vielfältigen Aktivi-
täten.

Im Mittelpunkt, darauf wird
im Bodelschwing-Haus be-
sonderes Augenmerk gelegt,
stünde aber bei allem Spaß der
Bildungsauftrag: Bei den Teil-
nehmern soll das Interesse am
Naturschutz geweckt werden,
sie sollen selbst etwas für die
Natur gestalten und für kor-
rektes Verhalten in der Natur
sensibilisiert werden.

Und dafür müssen die be-
hinderten Menschen eigentlich
nur vor die Tür treten: „Im
Prinzip beginnt Natur direkt
vor der Haustür. Wir haben
also die Möglichkeit, viele Ak-
tionen in der unmittelbaren
Umgebung umzusetzen.“ Noch
bis Ende September dauert
das Projekt, das dann wie 2009
zum Ende des Jahres in einer
großen Präsentation mit Bil-
dern und Erfahrungsberichten
seinen Abschluss finden wird.

12. Country- und Westernfest am Sonnabend in Glinden-
berg

Wildwest-Romantik herrscht rund um den Gemeindefesthof

Von Karl-Heinz Klappoth

Glindenberg. Der wilde, wil-
de Westen fängt gleich hinter
Wolmirstedt an. Zumindest ein-
mal in zwölf Monaten. Und
zwar immer am ersten Sonn-
abend im September, dann näm-
lich, wenn nach Glindenberg
zum traditionsreichen Coun-
tryfest geladen wird. Offen-
sichtlich ein Erfolgsgarant,
denn in diesem Jahr wird das
Dutzend voll gemacht.

Für den kommenden Sonn-
abend, den 4. September, wird
ab 18 Uhr bereits zum 12.
Countryfest geladen, liegt dann
zu später Stunde wieder ein
Hauch Wildwest über Glinden-
berg. Durch Ideenreichtum und
noch ausgefallene Dekoration
verwandelt sich die sonst so
triste Sporthalle (einmal mehr)
in eine stilechte Music-Hall.
Damit nicht genug, auf dem
Gemeindefest sorgen Zelte und
Lagerfeuer für echte Cowboy-
Romantik.

Es darf an diesem 4. Septem-
ber aber nicht nur geschaut,
sondern auch hingehört und ge-

tanzt werden. Zum ersten Mal
tritt die Liveband „Tri-Hawk“
auf. Eine tolle Berliner Band,
die sowohl Countrymusik, als
auch Oldies im perfekten Sound
präsentieren. Zusätzlich haben
die Mitglieder des Sportvereins
Blau-Weiß Elbe Glindenberg
zwei weitere Highlights im Pro-
gramm: Die Feuershow „Baila-
dor de Fuego – Die mit dem
Feuer tanzen!“ und das Show-
duo „Pink Pistols“ – Showtanz
im Wildwest Stil“, präsentiert
von zwei tollen jungen Damen.
Die beiden Damen stehen
nicht allein auf der Bühne. Na-
türlich bewegen sich auch bei
der 12. Auflage wieder die ver-
schiedensten Line-Dance-Clubs
über das spiegelglatte Hallen-
parkett. Doch auch die Besu-
cher müssen nicht abseits ste-
hen, denn DJ Eckart sorgt für
Stimmung und tanzbare Mu-
sik.

Wer nicht stilecht gekleidet
in Glindenberg aufschlägt,
muss nicht in Sorge sein. Von
18 bis 19 Uhr hat ein Flohmarkt
mit Countryschmuck, Hüten
oder spezieller Countryklei-



Die Linde Dancer aus Glindenberg sind eine Attraktion des 12. Countryfestes. Foto: Karl-Heinz Klappoth

dung geöffnet. Wer aber selbst
solche Westernartikel anzubie-
ten hat, der stellt sich einfach
dazu oder tauscht gleich vor

Ort. Frage: Countryfreund, was
willst du mehr? Wenn man dann
noch weiß, dass an diesem
Abend natürlich an eine gastro-

nomische Rundumversorgung
gedacht wurde, dann steht
einem zünftigen Countryfest
nichts mehr im Wege.